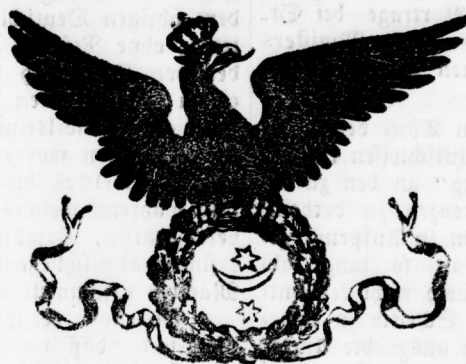


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$  Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
26 $\frac{1}{4}$  Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der Buch-  
handlung von S. Kirchner, Untere  
Stadtsstraße, Paulinum. In Mag-  
deburg in der Kreuzschen Buch-  
handlung, Breitweg Nr. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 297.

Halle, Freitag, den 20. December  
Hierzu eine Beilage.

1850.

Mit Bezug auf unsere bisherigen Benachrichtigungen laden wir beim Ablauf des Vierteljahres zum Abonnement auf unser Blatt ein, welches mit Beginn des nächsten Jahres 1851 in dem bisherigen Schwetschke'schen Verlage und unter der bisherigen Redaktion des Hrn. Dr. Schadeberg erscheinen wird. Dasselbe wird unter dem Titel:

## Der Hallische Courier (im Schwetschke'schen Verlage) Zeitung für Stadt und Land

herausgegeben werden, so daß zwischen dem bisherigen, jetzt von den Francke'schen Stiftungen angenommenen Titel, welcher f. Z. von uns ganz allein gewählt worden, genau unterschieden werden kann.

Der vierteljährliche Abonnementspreis ist der unveränderte des Couriers, nämlich 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht, und 26 $\frac{1}{4}$  Sgr. bei Beziehung durch die Königlichen Postanstalten; dagegen sind wir durch das Aufhören des bisherigen Pachtverhältnisses in den Stand gesetzt, mehrere Erweiterungen bei unserer Zeitung eintreten zu lassen. Unsere Zeitung wird, wie gegenwärtig, sechsmal in der Woche, jedoch täglich zwei Mal (ein Mal früh und das zweite Mal in den Nachmittagsstunden) und überdies in vergrößertem Formate erscheinen. Außerdem werden, wie bisher geschehen, nöthigenfalls Extrablätter ausgegeben und telegraphische Nachrichten mitgetheilt werden. Auch tritt hinsichtlich der Insertionsgebühren dadurch eine Ermäßigung ein, daß der Raum der gewöhnlichen dreispaltigen Zeile bei dem vergrößerten Formate nur mit 1 $\frac{1}{4}$  Sgr. berechnet werden wird.

Wie bisher werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden sowohl wie von Privatpersonen aufgenommen und bemerken wir hierzu, daß auch alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Wohlloblichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unser Blatt zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Unser Expeditions-Local wird das bisherige in der Schwetschke'schen Sortimentbuchhandlung am Markte sein, woselbst wir alle unmittelbaren Bestellungen auf unsere Zeitung, sowie die zur Insertion bestimmten Bekanntmachungen abzugeben bitten.

Für die hiesigen Abonnenten bemerken wir noch besonders, daß unser Courier denselben für den obengenannten Abonnementsbetrag von 22 $\frac{1}{2}$  Sgr. pro Quartal wie bisher frei in das Haus zugesandt wird.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung ersuchen wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

### Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. für uns unter der Adresse  
An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)  
an uns gelangen lassen zu wollen.

Expedition des Hallischen Couriers  
Schwetschke.

Halle, den 16. December 1850.

## Deutschland.

**Berlin, d. 18. Dec.** Heute Morgen 9 Uhr begaben sich der interimistische Ministerpräsident zum Vortrage bei Sr. Majestät nach Bellevue. Nach Rückkehr des Herrn Ministers trat das Staats-Ministerium zu einer längeren Berathung zusammen.

Aus Frankfurt wird gemeldet, daß ein Theil der dortigen Bevollmächtigten der mittleren Staaten entschlossen ist, sich in irgend einer Weise amtlich als „Bundestag“ an den zu erwartenden Ergebnissen der Dresdener Konferenzen zu betheiligen, um (so viel an ihnen liegt) die von ihnen in Anspruch genommene Autorität als deutsche Centralgewalt so lange als thunlich zu behaupten. Sie hoffen, ihre noch nicht fest entschlossenen Kollegen um so leichter zu diesem Schritte zu bewegen, als noch Keiner von Allen auf die bisher ausgeübte Auctorität (z. B. in der kurhess. Sache) verzichtet hat. Der Graf Thun soll sich über jenen Punkt noch nicht ausgesprochen haben. In seiner Umgebung wird dies als ein Zeichen betrachtet, daß Oesterreich sich die Existenz und das Geltendmachen des „Bundestages“ für die Eventualität eines dem Wiener Kabinet nicht hinlänglich zugänglichen Ergebnisses in Dresden vorbehalte. Es tritt also in die Verhandlungen, indem es den Bundestag in petto behält und die jetzt ausgeschriebene starke Rekrutierung wirklich einreicht, die letztere aber auf das Conto der erst im Frühjahr und Sommer 1851 zu conscribirenden Mannschaften schreibt.

Den Grafen von Alvensleben begleitet zu den Dresdener Conferenzen Graf Fleming, derselbe Diplomat, welcher dem verewigten Ministerpräsidenten nach Warschau folgte.

Die demnächst durch das Militair-Wochenblatt bekannt zu machende Allerhöchste Verordnung vom 16ten November d. J. enthält die nach §. 25. Theil II. des Militair-Strafgesetzbuchs der Bestimmung Seiner Majestät des Königs vorbehaltenen Vorschriften über die Handhabung der Militair-Justizpflege in Kriegszeiten. Der §. 1. dieser Verordnung schreibt vor, daß nach Vollendung der Kriegsformation der mobilen Armeekorps, die in den Militairgesetzen für die Kriegszeit erteilten materiellen Strafbestimmungen, welche auch in Friedenszeiten unter besonderen Umständen Geltung haben, bei den mobilen Truppen in Kraft treten sollen. Dies ist vor einigen Tagen den betreffenden Truppentheilen unter den üblichen Förmlichkeiten bekannt gemacht. Wir erwähnen dies nur, weil diese, leblich auf Grund der erwähnten Allerhöchsten Bestimmung erfolgte Bekanntmachung zu den seltsamsten, auf völlig unbegründeten Voraussetzungen beruhenden Gerüchten Veranlassung gegeben hat. Uebrigens ist, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, zu erwarten, daß die Ausführung der Verordnung vom 16. November, in Rücksicht auf die jetzigen Verhältnisse, ebstens sistirt und dadurch ein neuer Beleg für die sichere Aussicht auf Erhaltung des Friedens gegeben werden wird. (D. R.)

Oesterreich beabsichtigt, nach der Reduktion seiner Armees, noch ein Heer von 100,000 Mann in Böhmen, Mähren und Schlesien stehen zu lassen.

Nachrichten von der polnischen Grenze zufolge war zum 16ten d. M. in allen Grenzstädten des russisch-polnischen Kreises Wloclawek Einquartierung für ein von Plock anrückendes russisches Truppenkorps angesagt worden.

Aus Kassel berichtet die N. P. Z., daß am 16. das Regiment „Kurfürst Husaren“ nebst einiger Artillerie einrücken, daß an den folgenden Tagen kurhessische Infanterie nachfolgen sollte und der Kurfürst selber am 19. in Kassel einziehen soll. Letzterer wird seine Residenz in Wilhelmshöhe nehmen.

Das „N. B.“ berichtet Folgendes: „Dem Vernehmen nach sind die Verhandlungen zwischen Oesterreich und Preußen wegen der künftigen handelspolitischen Einigung Oesterreichs mit dem übrigen Deutschland nicht, wie mehrere Zeitungen behaupteten, ohne Resultat geblieben. Vielmehr sollen sie auf Grund der von Oesterreich und Sachsen gemachten neuen Vorschläge einem befriedigenden Abschluß nahe sein. Der Plan einer vollständigen Handelseinigung ist nämlich, wie man hört, vorläufig aufgegeben worden; dagegen aber wird ein Provisorium angestrebt, welches bis Ende des Jahres 1856 zu dauern hätte, und während welches unter eigener Verwaltung nach dem Zollvereinstarife, Erfahrungen für die Bestimmungen des sobann definitiv abzuschließenden Vereinsvertrages von allen betheiligten Mächten gesammelt werden sollten.“

Die von verschiedenen Zeitungen wiederholt mitgetheilte Nachricht, daß die Statthalterschaft der Herzogthümer Schleswig-Holstein die Vermittlung der Krone Hannover nachgesucht habe, darf als durchaus unbegründet bezeichnet werden.

Nach der Bresl. Zeit. hätte Baiern den Anspruch erhoben, die olmüger Punktation mit zu unterzeichnen; in der offiziellen Mittheilung der Punktation an seine Verbündeten wäre Oesterreich säumig gewesen; die württembergische Regierung hätte am 10. d. M. noch keine Notifikation erhalten.

**Berlin, d. 18. December.** Der bisherige Privat-Docent Dr. C. D. Müller in Halle ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Königlichen Universität zu Greifswald ernannt worden.

Der Herzoglich anhalt-desausche Staatsminister v. Plötz ist von Dessau hier angekommen.

**Frankfurt a. M., d. 15. Dec.** Gegen den „Dualismus“ erhebt sich schon thatsächlicher Widerspruch. Das hier seit etwa fünf Wochen in Garnison stehende 1. bayerische Jäger-Bataillon sollte durch das 1. österreichische Jäger-Bataillon abgelöst werden. Letzteres war vorgestern in Hanau eingetroffen und wurde gestern hier erwartet. Indeß die Baiern weigern sich, Frankfurt zu verlassen, und Hr. v. Kurlander erwidert auf deshalb an ihn gerichtete Fragen, daß er von seiner Regierung durchaus nicht ermächtigt sei, den Ausmarsch des Bataillons anzuordnen. Es hilft daher nichts, daß die Quartiermacher der Oesterreicher hier sind: das Bataillon muß nun in Hanau bleiben, bis daß sich die Höfe von Wien und München über diese Differenz von tieferer politischer Bedeutung verständigt haben. Ob sich an den vorliegenden Fall gleich die ganze Widerstandskraft der Mittelstaaten anheften wird, steht dahin.

**Notenburg, d. 14. Dec. (5 Uhr Mittags.)** Sämmtliche Mitglieder des hiesigen Obergerichts, mit Ausnahme des Assessors Klingender und des nach Hanau committirten Obergerichtsraths Pfeiffer, haben soeben ihre Entlassung eingereicht, da neue Gewaltmaßregeln gegen sie in Aussicht gestellt wurden. Heute Abend wurde durch die Schelle öffentlich bekannt gemacht, daß jedem Soldaten täglich und zwar Morgens eine Suppe mit  $\frac{1}{2}$  Pfd. Brot, Mittags Suppe, Gemüse und  $\frac{1}{2}$  Pfd. Fleisch und  $\frac{1}{2}$  Pfd. Brot mit einem Schoppen Bier und Abends  $\frac{1}{4}$  Pfd. Fleisch mit  $\frac{1}{2}$  Pfd. Brot in guter Qualität verabreicht werden muß; indem außerdem noch eine besondere Execution eingelegt werden wird.

**Notenburg, d. 15. Dec.** Der heutige Tag giebt mehrere Bemerkenswerthe zu berichten, vor allem die Ablösung des Bundescommissärs, des k. k. österreichischen wirklichen Geheimraths Grafen Rechberg, durch den k. k. österreichischen F. M. E. Grafen von Leiningen-Westerburg. Wie man vernimmt, hatte Graf Rechberg wiederholt seine Abberufung gewünscht, welche ihm durch eine ehrenvolle Stellung im Ministerium des



Auswärtigen zu Wien geworden ist, wohin er sich direct über Dresden begiebt. Graf Leiningen hat heute seine neuen Functionen übernommen. Sein Charakter und seine Talente lassen erwarten, daß er die wichtige Mission mit gleichem Erfolge vollenden wird, wie sie Graf Rechberg unter den schwierigsten Umständen erfüllte, dessen Leistungen denn auch von seinem Kaiser so glänzend anerkannt wurden, daß ihm außer der seltenen Ehre der Ernennung zum kaiserlichen wirklichen Geheimerath auch noch das Großkreuz der eisernen Krone ward; gewiß ein bedeutendes Zeichen, welches hohen Werth man auf das ausgezeichnete (?) Wirken dieses hohen Staatsmannes legt. — Weiter ist anzuführen, daß die Bundestruppen wieder eine Bewegung vorwärts machten. General von Hailbrunner rückte von Marburg, wo ein Bataillon zur Befahrung bleibt, nach Gilsberg, halbwegs Friglar, und trifft morgen in letzterer Stadt, 5 Stunden diesseits Kassel, ein. General du Ponteil ist gleichzeitig nach Morschen und Melsungen vorgerückt, so daß die Straßen von Marburg und Fulda gegen Kassel auf gleicher Höhe von den Bundestruppen besetzt sind und diese nur noch einen kleinen Tagmarsch von der Hauptstadt entfernt sind. Das Hauptquartier ist voreerst noch hier geblieben. (Fr. M. N. 3.)

**Von der Fulda, d. 15. Dec.** Heute Morgen ist der neue Commissar, Generalfeldzeugmeister v. Leiningen, zu Rotenburg eingetroffen, um den Grafen Rechberg abzulösen. — Der Zuzug von bairischem Militair dauert fort und erst heute Morgen ist wieder das 6. Regiment nach Rotenburg und Umgegend eingerückt, wogegen andere Truppen nach Kassel hin vorgeschoben sind. Man sagt allgemein, daß in ein oder zwei Tagen das Hauptquartier dahin aufbrechen werde. — Das Verbot der sämtlichen politischen Zeitungen ist rücksichtlich der eigenen Wilmar'schen und Obermüller'schen Zeitung aufgehoben und dahin modificirt, daß nur noch die Neue Hessische Zeitung und die Hornisse dieses Interdict trifft. Die Herren im Schlosse erhalten aber selbst diese nach wie vor.

**Aus Kurhessen, d. 16. Dec.** Gestern ward das Hauptquartier des Fürsten Thurn und Taxis von Rotenburg nach Melsungen verlegt. Die preussische Etappenstraße ist jetzt überall durchschnitten, die preussischen Truppen befinden sich auf dem Rückzuge, die Baiern schreiten dagegen nach allen Theilen des Kurstaates hin vorwärts. Ihre Stärke wird im Ganzen auf 22,000 Mann angegeben. Die Verminderung, die zur Erleichterung der hart bedrängten Einwohner im Werke gewesen ist, scheint nicht mehr berücksichtigt zu werden. Die Baiern selbst waren bis vorgestern auf eine derartige Maßregel gefaßt, als plötzlich Gegenbefehl eintraf.

**Kassel, d. 15. Dec.** Die „Neue Hess. Ztg.“ meldet, daß der Bezirksdirector Wachs den Stempel wieder erheben läßt und die unter ihm stehenden Aemter zu gleichem Verfahren angewiesen hat.

**Kassel, d. 16. Dec.** Im Ganzen haben bis jetzt 19 Mitglieder der Obergerichte zu Hanau, Fulda, Rotenburg und Marburg ihren Abschied genommen. Ich habe dieses Abschiednehmen früher getadelt, wenn man aber hört, in welcher Art die eiderstreuenden Männer gequält worden sind, so muß jeder Tadel verstummen. Freilich ist das Unglück gar nicht zu ermitteln, welches über das Land kommen wird, wenn die beiden noch übrigen Obergerichte, zu Kassel und Rinteln, oder das Obergericht dem gegebenen Beispiele folgen. Hr. Hassenpflug acceptirt es bestens, wenn alle Stellen der höhern Gerichte erledigt würden; er und Hr. Scheffer werden Alles thun, um die treuen Richter zu dem letzten Schritte hinzudrängen. Dann kann er doch die Stellen mit seinen Getreuen besetzen und sicher sein, daß er von den ordentlichen Gerichten wegen seiner strafbaren Handlungen nicht zur Rechenschaft gezogen

wird. Aber dennoch werden weder er, noch Scheffer, noch die Genossen Beider dem strafenden Arme der ewigen Gerechtigkeit entgehen. Viele, vielleicht die meisten der Mitglieder der Obergerichte, welche genöthigt worden sind, ihren Abschied zu fordern, sind unbemittelt, und wegen ihrer künftigen Existenz in Verlegenheit. Indes werden hoffentlich Mittel beschafft werden, um sie wenigstens für die erste Zeit sicher zu stellen. In dem Bezirke des Obergerichts zu Rotenburg ist schon der Anfang gemacht worden und eine starke Betheiligung eingetreten. Das hier für die Offiziere bestehende Comité wird wahrscheinlich auch diese Sache in seine Hand nehmen. Die Erbitterung über die durch die Execution verübten Abscheulichkeiten ist in Rotenburg, Kassel und im ganzen Lande auf eine furchtbare Höhe gestiegen. Bei dem von oben eingeschlagenen Verfahren werden alle sittlichen Begriffe verrückt.

**Kassel, d. 17. December, Abends 8 Uhr.** Von Peucker hat heute viele Besuche erhalten und soll eröffnet haben, wenn man sich den Verordnungen nicht füge, der Execution freien Lauf lassen zu müssen. Eine mit Leiningen verabredete Frist von 48 Stunden läuft morgen ab; Donnerstag würden Bundestruppen einziehen.

**Würzburg, d. 14. Dec.** Der Verein zur Unterstützung der kurhessischen Offiziere ist durch folgendes magistratische Ausschreiben geschlossen worden:

Einem hohen Regierungsbefehle gemäß wird veröffentlicht, daß der Verein zur Unterstützung der sogenannten verfassungstreuen kurhessischen Offiziere und Beamten nach Art. 19 Nr. 5 des Vereinsgesetzes vom 26. Febr. l. J. \*) geschlossen worden sei. Würzburg, den 13. Decbr. 1850. Der Stadtmagistrat.

**München, d. 13. Dec.** Der diplomatische Verkehr zwischen den am hiesigen Hofe beglaubigten Bevollmächtigten der deutschen Mittel- und Kleinstaaten, so wie deren Beziehungen zu unserm Departement des Auswärtigen scheinen in jüngster Zeit häufiger und lebhafter geworden, als jemals. Offenbar ist eine gemeinsame Verständigung unter diesen im besten Gange. Da die freien Conferenzen bis auf den 23. d. M. vertagt wurden, so ist es gänzlich unbestimmt, wer bei denselben die bairischen Interessen vertreten wird.

**Stuttgart, d. 15. Dec.** Der falsche Ausschuss der Landesversammlung hat wieder etwas von sich hören lassen und dadurch Veranlassung gegeben, daß der „Beobachter“ gestern Abend mit Beschlag belegt worden ist. Der monatliche Kassensatz der Staatsschuldenzahlungskasse durch die von der Regierung eingesetzte provisorische Schuldenverwaltungscommission hat den Ausschuss veranlaßt, Klage gegen diese Commission beim Criminalsenat des Gerichtshofs für den Neckarkreis zu erheben. Das ganze Actenstück ist in einer Beilage des „Beobachters“ abgedruckt, und demselben nachstehende Erklärung des Ausschusses vorgelegt: „Indem der Ausschuss die nachstehende Klage zur Öffentlichkeit bringt, hält er sich verpflichtet, unter Beziehung auf deren Inhalt zu erklären, daß er alle Handlungen der Schuldenverwaltungscommission, welche von der Regierung mittelst Verordnung vom 26. v. M. verfassungswidrigerweise eingesetzt worden ist, für null und nichtig erachtet. Stuttgart, den 11. December 1850. Der Ausschuss der Landesversammlung: Schoder. Köbinger. Stockmayer. Schnizer. Moriz Mohl. A. Greger. Feger. G. Tafel.“ Hiernach haben nur die hier wohnenden Mitglieder an dieser Sitzung Theil genommen. Die Klage geht unter Berufung auf Art. 157 des Strafgesetzbuchs auf Anmaßung eines öffentlichen Amtes, wird aber, wie nicht zu bezweifeln ist, abgewiesen werden. — Demgemäß, heißt es in dieser Klage nach geschäner Rechtsausführung, suchen wir auch

\*) Art. 19 Nr. 5 lautet: „Jede Polizeistelle oder Behörde ist befugt, Vereine zu schließen, wenn dieselben . . . die religiösen, sittlichen, gesellschaftlichen Grundlagen des Staats zu untergraben drohen.“

bei der Dringlichkeit der Sache um möglichst beschleunigtes Einschreiten, und da die gefegwidrige Thätigkeit der Eingangs erwähnten Personen zur Stunde noch fortbauert und uns verhindert, unserer verfassungsmäßigen Verpflichtung so vollständig als es geschehen sollte, zu entsprechen, um eine Zwischenverfügung nach, welche jener Thätigkeit Einhalt gebietet." Am Schluß der Klage wird noch der Vorstand des Criminalamts in Stuttgart perhorrescirt, weil er gegen die Mitglieder des Ausschusses wegen Verabredung zum Ungehorsam Untersuchung eingeleitet hat, und also in der Sache bereits eine Stellung eingenommen habe, welche ihn verhindern müsse, dieselbe mit derjenigen Unbefangenheit, welche für den Richter erforderlich, zu prüfen.

(Fr. VII. 3.)

**Karlsruhe, d. 15. Decbr.** Ueber den Staatsmann, welcher Baden bei den demnächst zu eröffnenden Conferenzen in Dresden vertreten soll, verlautet noch nichts Zuverlässiges. Man bezeichnete anfänglich hiefür den Legationsrath v. Meysenbug, den früheren Bevollmächtigten bei der Union; allein man soll hiervon wieder abgekommen sein, da derselbe nur nach Einer Richtung hin eine Persona grata gewesen sein würde. Nicht unwahrscheinlich ist es daher, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Frhr. v. Rüdrt, diese Mission selbst übernehmen wird. Uebrigens dürfte die Betheiligung der mittleren und kleineren deutschen Staaten an den dresdener Conferenzen keine umfangreiche sein, da man in wohlunterrichteten Kreisen weiß, daß Oesterreich und Preußen vorher, ehe die Conferenzen stattfinden, unter sich eine Verständigung in allen Hauptfragen zu erzielen beabsichtigen. Die übrigen deutschen Regierungen werden alsdann nur in der Lage sein, anzunehmen oder abzulehnen. Baiern möchte dies um jeden Preis hintertreiben und sucht hiefür sich Anhaltspunkte zu verschaffen.

**Hannover, d. 16. Dec.** Wie wir als sicher erfahren, sind die Einladungen zu den Ministerial-Konferenzen zu Dresden am vergangenen Sonnabend (14. Dec.) von Oesterreich sowohl als auch von Preußen bei hiesiger Regierung eingetroffen. Hannoverscher Seits wird sich der Hr. Minister des Aeußern, von Münchhausen Excell., in Begleitung des als tüchtiger Jurist bekannten Kanzleidirektors v. Bothmer nach Dresden begeben.

**Wien, d. 17. Dec.** Ein Gesetz, wodurch das Institut der Nationalgarde regulirt und reducirt wird, ist sanctionirt und steht auf dem Punkt, veröffentlicht zu werden.

**Von der schleswig-holsteinischen Armee, d. 16. Decbr.** Am heutigen Morgen machte eine Abtheilung des zweiten Jägerkorps eine Rekognoscirung gegen die feindliche Stellung bei Kochendorf. Die Dänen gingen rasch zurück und wurden daher von den Unsrigen einige Verschanzungen demolirt und eine Anzahl Lagerhütten in Brand gesteckt, worauf sie sich beim Heranrücken stärkerer, von Artillerie unterstützten Kolonnen wieder zurückzogen. Ein weiteres Resultat dieses Scharmühels ist uns für den Augenblick nicht bekannt geworden. Im Uebrigen wird die Ruhe selten durch ein kriegerisches Ereigniß von Bedeutung unterbrochen, einzelne Gefangene und Ueberläufer werden fast täglich eingebracht, und sie, so wie die vereinzelt Schüsse der auseinanderstößenden Patrouillen sind beinahe das Einzige, woran man die Nähe einer feindlichen Armee merkt.

Nach der „S.-H. Behrzeitung“ hat am 14ten d. ein ziemlich lebhaftes, von 8 bis gegen 11 Uhr dauerndes Patrouillengefecht bei Gooschmiede stattgefunden, in welchem die 6te Compagnie des 2ten Jägerkorps drei Verwundete hatte und einen Gefangenen machte.

Nach dem Hamburgischen Correspondenten soll vor Abgang der Commissare nach Holstein von Berlin auch noch eine Warnung an die Statthalterschaft vorausgeschickt worden sein, in

der dringend davon abgerathen wird, noch einmal das Schicksal der Herzogthümer von dem Ausfalle einer Schlacht abhängig zu machen, da man in diesem Falle keinerlei Garantie für die Wahrnehmung der Rechte derselben übernehmen und schwerlich selbst die Besetzung von Holstein durch die Dänen verhindern können würde.

## Frankreich.

**Paris, d. 15. Dec.** Der Verein der Pyramidenstraße hat sich in einer Sitzung gegen die Wiedereinführung des allgemeinen Stimmrechts und die Aufrechthaltung des Gesetzes vom 31. Mai ausgesprochen. Thiers, de Laforest, de Broglie, Faucher und Odilon Barrot sprachen in diesem Sinne. Mehrere Mitglieder versicherten, das Ministerium sei ebenfalls entschlossen, sich jedem Antrage zur Aufhebung eines Gesetzes, zu dessen Einführung es allen seinen Einfluß aufgebieten habe, zu widersehen. In Bezug auf die Anwendung des Gesetzes vom 31. Mai auf die Präsidentenwahl soll man allgemein der Ansicht gewesen sein, daß keine zwei Wahlgesetze bestehen könnten. Ueber die Dotations-Angelegenheit, die ebenfalls zur Sprache gekommen ist, hat man keinen Entschluß gefaßt, da das Ministerium diese erst im nächsten Jahre vor die National-Versammlung bringen will.

**Paris, d. 16. Dec.** Die Commission beantragt durch Laforest, den Antrag Lefrancs auf Modification des Wahlgesetzes nicht in Betracht zu ziehen, weil bloß zwei Millionen Wähler gestrichen seien.

## Ionische Inseln.

**Korfu, d. 3. Dec.** Die gesetzgebende Versammlung ist durch den Sekretair des Lordoberkommissairs eröffnet worden. Zunächst ward das Budget vorgelegt.

## Bermischtes.

— **Rom, d. 5. Dec.** Die lange angekündigte Ausgrabung der Königin der Straßen, der Via Appia, hat endlich ihren Anfang genommen. Man beabsichtigt, alle Gegenstände, die man etwa finden könnte, an Ort und Stelle zu belassen; mit der Zeit also dürfte der Appische Weg zu einer der merkwürdigsten und interessantesten Gegenden des näheren Umkreises der Stadt werden. Das Institut für archäologische Korrespondenz beabsichtigt, die Gelegenheit zur Herausgabe eines genauen Planes der ganzen Straße bis nach Albano hin zu benutzen, auf welchem alle Gräber, Willen und sonstige Alterthümer nach sorgfältigen Messungen eingetragen werden. Der als römischer Topograph rühmlichst bekannte Architekt Canina, zugleich die Seele des ganzen Ausgrabungsplanes, leitet auch jenes Unternehmen, und wird die Pläne mit einem ausführlichen Texte begleiten. Der schon zu Tage liegende Theil der Straße bis nach den Ruinen der sogenannten Roma vecchia wird den ersten Abschnitt bilden, der bereits in dem Monumenti des Instituts für 1851 erscheinen soll.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. December.

	Rf.	Brief.	Geld.		Rf.	Brief.	Geld.
Pr. freiw. Anl.	5	104 1/4	103 3/4	Sch. Pos. Pfdbbr.	3 1/2	89 1/2	89
d. St.-Anl. v. 50	4 1/2	98 3/4	98 1/2	Nipr. Pfandbr.	3 1/2	—	—
St. Schuldsch.	3 1/2	—	—	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	95 1/2	95
D.-Deichb.-Dbl.	4 1/2	—	—	R. u. Nm. do.	3 1/2	95 3/4	95
Sech. Pr. = Sch.	—	121	—	Schleffische do.	3 1/2	—	—
Rur. u. Neum.	—	—	—	do. L. B. gar. do.	3 1/2	—	—
Schuldversch.	3 1/2	—	—	Pr. Bk.-A.-Sch.	—	—	—
Brl. Stadtbl.	5	101 1/2	101				
do. do.	3 1/2	—	—	Friedrichsd'or	—	13 7/12	13 1/12
Wipr. Pfandbr.	3 1/2	89 3/4	88 3/4	And. Silbm. à 6-f	—	9 1/4	8 3/4
Groß. Pos. do.	1	100 1/4	99 3/4	Disconto	—	—	—



Eisenbahn - Actien.

Stamm - Actien.	Nf.	Stamm - Actien.	Nf.
B. N. L. A. B.	4 95 B.	Berl. Hambg.	4 100 B. u. B.
do. Hamb.	4 86 1/4 à 86 B. u. B.	do. II. Serie	4 99 B.
do. St.-Stgr.	4 104 B.	do. Prisd.-M.	4 91 B.
do. Prisd.-M.	4 54 1/2 à 1/4 B.	do. do.	5 101 1/4 B.
Magd.-Pfbf.	4 132 B.	do. do. Lit. D.	5 100 3/4 B.
do. Leipziger	4 —	do. Stettiner	5 103 1/2 B.
Halle-Zhur.	4 60 B.	Magd.-Leipz.	4 —
Cöln-Mind.	3 1/2 95 B. u. B.	Halle-Zhur.	4 97 B.
Rheinische	4 56 1/2 à 55 B.	Cöln-Mind.	4 100 B.
Bonn-Cöln	5 —	do. do.	5 102 B.
Düss.-Elberf.	5 —	Rh. v. St. gar.	3 1/2 —
Stee. Bohw.	3 1/2 33 B.	d. 1. Priorität	4 —
Nschl.-Märk.	1/2 80 1/4 B. u. B.	do. St.-Pr.	4 77 1/4 B.
do. Zwgbahn	4 —	Düss.-Elberf.	4 —
Nschl. L. A.	3 1/2 109 1/2 à 1/4 B.	Nschl.-Märk.	4 93 3/8 B.
do. Lit. B.	3 1/2 105 1/2 B.	do. do.	5 103 B.
Cösel-Derb.	4 79 B.	do III. Serie	5 102 B.
Brsl.-Freib.	4 —	de. Zwgbahn	4 1/2 —
Kr.-Dberschl.	4 63 1/2 B.	Magd.-Witt.	5 98 1/4 B.
Berg.-Märk.	4 28 1/4 B.	Dberschl.	4 —
Starg.-Pos.	3 1/2 79 1/2 B. u. B.	Kr.-Dberschl.	4 84 B.
Brieg-Reisse	4 —	Cösel-Derb.	5 5 —
Magd.-Witt.	4 50 B.	Stee. Bohw.	5 5 —
Quitt.-B.	4 —	do. II. Serie	5 5 —
Nach.-Rastr.	4 —	Brsl.-Freib.	4 —
Nach.-Dff.	3 1/2 —	Berg.-Märk.	5 —
Ausl. Act.	4 —	Ausländi-	—
Fr.-B.-Mdb.	4 31 3/8 à 1/2 B.	sche Stamm-	—
do. Priorit.	5 —	Actien.	—
Prioritäts-	—	Kiel-Alt. Sp.	5 —
Actien.	—	C.-Bernb. P.	4 47 B.
Berl.-Anhalt	4 93 B.	Mdb. Zhr. fre.	28 B.

Leipzig, den 18. December.

Staatspapiere.	Ange-	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange-	Gesucht.
	boten.		Actien excl. Zinsf.	boten.	
Königlich sächsische Staats-Papiere à 3% im 14. J. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	83	Sächs. do. do. à 4 1/2%	—	100 1/2
à 4% do. do. v. 500 f. do. do. von 500 u. 200 à 5%	—	96 1/2	Epz.-Dresd. Eisenb. P.-Dbl. à 3 1/2%	—	108
do. do. kleinere	—	104 1/2	Chemn.-R.-Eisenb.-Anl. à 10 f. 4%	—	—
Königl. sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2% im 14. J. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	89 3/4	R. Pr. St.-Schuldscheine à 3 1/2% in pr. Cour. pr. 100	—	—
Act. d. ch. sächs.-bair. C.-E. bis Rich. 1855 à 4%, später à 3% v. 100 f.	—	85	R. f. österreich. Met. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im à 3% 14. J. F.	—	—
Königl. pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20. J. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	83	Pr. Frsd'or à 5 f. idem auf 100	—	—
Leipz. Stadt-Dbligationsen à 3% im 14. J. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Uhd. ausl. Louisd'or à 5 f. nach geringere rem Ausmünzfuße auf 100	9	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2% von 500	—	91 1/4	Conv.-Spec. u. Sib. auf 100	—	—
von 100 u. 25	—	100 3/4	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	2 1/2
à 4% von 500 von 100 u. 25	—	—	Actien der B. B. pr. St. à 103%	—	—
Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3%	—	86	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	160 1/2
Sächs. do. do. à 3 1/2%	—	96	Epz.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 f. pr. 100	—	134 1/2
			S.-Schlef. do. pr. 100	—	94 1/4
			E.-Zitt. do. pr. 100	—	22
			M.-Epz. do. pr. 100	217	—
			Thüring. do. pr. 100	—	—
			Chemn.-Ries. C.-K. à 100 f. i. 3. Zinslos pr. 100	—	21 1/2

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und preuss. Seld.)

Berlin, den 18. December.

Weizen nach Qualität 47—51 f.  
 Roggen loco 34 1/2—36 1/2 f.  
 = pr. Dec. 34 1/2 f. Br., 34 1/4 B., 34 C.  
 = pr. Frühj. 1851 37 1/4 f. Br., 37 B. u. C.  
 Gerste, große loco 25—27 f.  
 = kleine 23—25 f.  
 Hafer loco nach Qualität 25—26 f.  
 = 48 Pfd. pr. Frühjahr 23 f. Br.  
 = 50 Pfd. 23 1/2 f. Br.  
 Erbsen, Koch = 42—48 f., Futter = 35—40 f.  
 Rüböl loco 10 5/8 f. Br.  
 = pr. diesen Monat 10 3/4 f. verk. u. Br., 10 2/3 C.  
 = pr. Dec./Jan. 10 1/4 f. verk. u. Br., 10 2/3 à 3/4 C.  
 = Jan./Febr. 10 3/4 f. B., Br. u. C.  
 = Febr./März 10 11/12 f. Br., 10 3/4 à 10 5/8 C.  
 = März/April } 11 1/12 f. Br., 11 C.  
 = April/Mai }  
 Leinöl loco  
 = pr. Dec. } 11 3/4 à 11 1/2 f.  
 = pr. Frühjahr 11 1/4 f. Br., 11 C.  
 Rohöl 13 1/2 f.  
 Palmöl 11 1/2 à 11 1/2 f.  
 Süßsee-Thran 12 3/4 f.  
 Spiritus loco ohne Faß 16 3/4 f. verk.  
 = mit Faß pr. Dec. } 16 2/3 f. Br., 16 1/2 C., pr. Jan. ohne  
 = Dec./Jan. } Faß 17 B.  
 = Jan./Febr. 16 5/8 f. Br., 16 3/4 C.  
 = Febr./März 17 1/4 f. Br., 17 C.  
 = März/April 17 1/2 f. Br., 17 1/4 C.  
 = pr. Frühjahr 17 1/2 à 17 1/4 f. verk., 17 1/4 Br., 1/2 C.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 18. December Abends 4 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 10 Zoll.  
 am 19. December Morgens 7 Uhr am Unterpegel 9 Fuß 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. December.

Im Kronprinz: Hr. Dir. Dunder u. Hr. Lieut. Graf v. Dergem a. Berlin. Hr. Frhr. v. Sein a. Wien. Die Hrn. Kaufm. Schmidt u. Schulz a. Magdeburg, Mannskopf-Dehrens a. Frankfurt.  
 Stadt Zürich: Hr. Amtm. Hübner a. Weiskirchenbach. Hr. Stud. Howe a. Boston. Hr. Faktor Bronhauer a. Murena. Die Hrn. Kaufm. Kahle a. Hamburg, Zieler, Poppe, Keller a. Magdeburg, Gasper u. Sanniger a. Berlin.  
 Goldnen Löwen: Die Hrn. Pred. Schaufuß a. Frankleben, Mähner a. Brottendorf, Keining a. Osterburg. Die Hrn. Gutsbes. Hoffmann a. Rosendorf, Kobschütz a. Gattershausen. Hr. Kaufm. Wieler a. Leipzig.  
 Englischer Hof: Hr. Partik. Seeliger a. Braunschweig. Hr. Pred. Niemann a. Magdeburg. Hr. Defon. Rasch a. Nischersleben. Hr. Fabrik. Hoffmann a. Berlin. Hr. Lieut. v. Runde a. Merseburg. Hr. Kaufm. Hellwig a. Frankfurt a. M.  
 Goldne Löwen: Die Hrn. Kaufm. Otto a. Potsdam, Arnold a. Berlin, Brauer a. Eisenach, Schubert a. Kassel, Leubner a. Leipzig, Meyer a. Frankfurt.  
 Stadt Hamburg: Hr. Ober-Post-Dir. Strahl u. Hr. Post-Inspr. Edshard a. Merseburg. Die Hrn. Amtl. Rathäi a. Kriegsdorf, Görsh a. Spören. Die Hrn. Kaufm. Otto a. Nordhausen, Fischer a. Leipzig, Wahn a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Voigt a. Mannheim. Hr. Amtsrath Geßner a. Rohndorf. Hr. Ober-Einf. Kraemer a. Wettin.  
 Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabrik. Busch a. Rudolfswalde, Belger a. Schmiedefeld. Hr. Schichtmstr. Hausdörfer a. Marienberg. Hr. Defon. Peter a. Erfurt. Hr. Kaufm. Wagner a. Marburg.  
 Goldne Kugel: Hr. Defon. Rufart a. Burg. Hr. Unteroffiz. Kaub a. Kiel. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Oberlieut. v. Clauswitz a. Erfurt.  
 Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. DDr. Sudel a. Heidelberg, Henning a. Celle. Hr. Comm. Heudert u. die Hrn. Kaufm. Wolf u. Händler a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Preller a. Hamburg, Maler a. Königsberg, Wiweg a. Leipzig.  
 Thüringer Bahnhof: Hr. Baron v. Sedendorf a. Zingst. Hr. Kaufm. Eisenschmidt a. Weiskirchen. Hr. Dr. Prager u. Jrl. Straßmann a. Erfurt. Hr. Defon-Comm. Dulow a. Groß-Salze. Hr. Lieut. v. Krause a. Berlin. Fran Hauptm. v. Krause a. Kassel.

## Bekanntmachungen.

### Licitations-Termin.

Montag den 30. Decbr. 1850

Vormittags 9 Uhr

soll im Gasthose zur Weintraube zu Cöthen die Anfuhr von circa 600 Stück Bauhölzern von Aken nach Dypin unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Mindestfordernden verdingen werden.

Rittergut Dypin, d. 18. Decbr. 1850.

### Holz-Verkauf

in der

#### Oberförsterei Schkenditz.

Montag, den 30. December 1850

Vormittags 10 Uhr

Kommen im Unterforste Burgliebenau im diesjährigen Schlage im Vogelheerd bei Burgliebenau folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

200 Schock Unterholz, und zwar theils eichnes, theils Dornzaunholz.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorker auf Verlangen angewiesen durch Herrn Förster Wagener in Burgliebenau.

Schkenditz, den 17. Decbr. 1850.

Der Oberförster  
Mehow.

Für ein Droguerie- und Parfümerie-Geschäft, das Einzige in einem sehr nahrhaften und frequenten Orte von ca. 10,000 Einwohnern, im Herzogthum Sachsen, wird ein Theilnehmer gesucht, welcher bei einer Einlage von 1500—2000 R<sup>th</sup> auch ein thätiger Mitarbeiter zu sein in sichere Aussicht zu stellen vermag.

Es verspricht dies Geschäft bei den günstigen Verhältnissen, welchen der Ort bietet, unter oben vermerkten gewünschten Bedingungen sich um ein Bedeutendes zu heben und auszudehnen.

Sollte es jedoch gewünscht werden, das Geschäft allein zu erlangen, so ist der jetzige Besitzer auch erbötig, es käuflich abzugeben.

Bestimmte Anfragen unter der Adresse H. L., welche die Redaction des Couriers in Halle sofort zu befördern sich erbietet, werden s. hr bald nähere Auskunft erhalten.

Für mein Material-Waarengeschäft suche ich nächste Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling.

F. G. Riedel,  
Kaufmann in Mühlen.

Mecklenburger Butter à 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., bairische Schmelzbutte  
à 6 $\frac{1}{2}$  Sgr., sowie mehrere andere Sorten bis à 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. pro Pfund,  
bei Fässern und Kübeln billiger, empfiehlt zur gefälligen Abnahme die Butterhandlung von

F. A. Perschmann,  
Leipziger Straße Nr. 320,  
neben dem Herrn Kaufmann Kade.

Die ihrer anerkannt vortrefflichen Eigenschaften wegen so beliebt



beliebt

### Dr. Borchardt'sche

aromatisch-medicinische Kräuter-Seife,  
(aus frischen Kräutern vom Jahre 1850 erzeugt)

ist für Halle nur allein vorrätzig bei F. Laage & Comp., sowie in Artern: A. F. Laage, Bernburg: Fr. Kahle, Calbe a/S.: Fr. Gericke, Cöthen: J. G. Meißner, Delitzsch: Fr. Naumann, Dessau: S. Döring, Eisleben: Anton Wiese, Erfurt: Ed. Hildebrandt, Gardelegen: L. Sommer, Genthin: Rud. Schneider, Greußen: Mor. Buddensieg, Halberstadt: J. C. Peggold, Magdeburg: F. W. Wennhake, Merseburg: Louis Garcke, Mühlhausen: Fr. Strözel, Naumburg: C. F. Schulze, Nordhausen: Ferd. Förstmann, Quedlinburg: A. W. Reinhold, Sangerhausen: Schmidt & Töttler, Stendal: Wilh. Ehrich, Torgau: Gustav Liego, Weiskensels: C. F. Sues, Wettin: Theod. Schreiber, Wittenberg: F. A. Haberland, Wolmirstedt: C. F. Troch und Berbst: C. Nizer.

## Wein-Verkauf.

In schöner reiner Waare empfehle ich:

46r Förster	pro Flasche 9	1/2, 1	Unker 44	Fl. 12	R <sup>th</sup>
46r Geisenheimer	-	10	- 1	- 44	- 13
46r Stein Riesling	-	20	- 1	- 44	- 25
Medoc St. Estephe	-	12 $\frac{1}{2}$	- 1	- 44	- 16
Chateau Margaux exclusive Flasche	-	20	- 1	- 44	- 25

F. A. La Baume.

Den Champagner der Herren Birchaux Freres in St. Blaise verkaufe ich, um das Commissions-Lager zu räumen, mit 16 $\frac{1}{2}$  Sgr die Flasche.

F. A. La Baume.

## Agenten und Privatleute,

die für einen auch in kleinen Orten sehr gangbaren Artikel bei guter Provision noch thätig sein wollen, belieben ihre Offerten an H. D. poste restante Sangerhausen franco einzuschicken.

Berliner Hasergrüße, schön weiß und sämig kochende Waare; beste märkische Buchweizen-Grüße (Haidegrüße), Weismehl und Buchweizengrüß-Mehl empfiehlt billigt

W. Fürstenberg.

Haselnüsse bis zum  $\frac{1}{2}$  Schffel herab empf. hlen  
Fr. Hensel & Gaenert.

### Goldleisten,

neueste, schönste Auswahl, jedoch nur von Nr. 00 bis 5, mit und ohne Verzierung empfiehlt billigt

J. G. GROSSC.

Haselnüsse im Ganzen und Einzelnen billigt bei  
Fr. Schlüter.





# Die galvano-electrischen Ketten von J. T. Goldberger



sind ein seit Jahr und Tag tausendfach bewährtes Heilmittel gegen nervöse, rheumatische und gichtliche Leiden

aller Art, als: Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreissen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlasslosigkeit u. und werden nach wie vor in **Halle** nur allein bei **F. Laage & Comp.**, Ober-Glauchau Nr. 1941/42, sowie auch in **Alsleben**: **Albert Bertram**; **Aschersleben**: **S. F. Lindemann**; **Artern**: **A. F. Lage**; **Cönnern**: **Adalbert Löffler**; **Cöthen**: **Wilh. Fißau**; **Delitzsch**: **Fr. Naumann**; **Eilenburg**: **Ludwig Mell**; **Eisleben**: **Anton Wiese**; **Gerbstedt**: **Wilh. Krumme**; **Greußen**: **Moritz Buddensieg**; **Heldburg**: **G. Kallensee**; **Löbejün**: **C. W. Pitschke**; **Merseburg**: **Louis Garcke**; **Naumburg**: **C. F. Schulze**; **Quersfurt**: **F. W. Birnstein**; **Ranis**: **Carl Scheuermann**; **Sangerhausen**: **Schmidt u. Töttler**; **Staßfurt**: **G. G. Fröhlich**; **Torgau**: **Gustav Liege**; **Weißenfels**: **C. F. Suesß**; **Wettin**: **Theodor Schreiber**; **Zerbst**: **C. Nizer**, bei niemand Anderem jedoch in den benannten Städten, in ihrer ursprünglichen, bisher unübertroffenen Form und Zusammenstellung ächt und zu den festgestellten Fabrikpreisen (à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 *Rf*, stärkere 1 *Rf* 15 *g*, einfache Sorte 15 *g*, in doppelter Construction (gegen veraltete Uebel anzuwenden) à 2 *Rf* u. 3 *Rf*) verkauft. Diese Goldberger'schen Ketten sind patronisirt von

**Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich**

und concessionirt von den

**Hohen Ministerien der Medicinal-Angelegenheiten in Preußen und in Baiern**; ebenso sind sie geprüft und empfohlen von der

**Medicinischen Facultät in Wien** und von vielen Hundert

renommirten Aerzten aus den verschiedenen Ländern Europa's; es verdient daher dieses berühmte Heilmittel mit vollem Rechte das Vertrauen, welches man ihm schenkt. Eine gedruckte Broschüre mit mehr denn **Ein Tausend Attesten** über die heilkräftige Wirksamkeit dieser leicht anwendbaren electrischen Ketten von glaubwürdigen Personen aller Stände wird bei den oben angeführten Herren unentgeltlich ausgegeben. Beim Kaufe wolle man nur der vielen Nachbildungen wegen **genau** darauf achten, daß eine jede **ächte** Goldberger'sche Kette auf der Vorderseite ihres Etuis den Namen „**J. T. Goldberger**“ und auf der Rückseite die beiden obenstehenden Stempel in Golddruck trägt.

**Alle für das Jahr 1851 erscheinenden Journale und Zeitschriften** (sowohl die für **Unterhaltung und Belehrung**, als auch die für **Landwirthschaft, Handel und einzelne Gewerbe** bestimmten Blätter, sämtliche **Musterzeitungen** u.) liefern wir, wie bisher, **schnell, regelmäßig und billig**. Bestellungen bitten wir uns baldigst zugehen zu lassen.

**Schwetschke'sche Sort.-Buchh.**  
(Pfeffer).

### Pferde-Verkauf.

Als übercomplett stehen 6 Pferde, Wallachen, ein 4jähriger schwarzer, zum Reitpferd sehr passend, zwei 4jährige braune, ein 5jähriger brauner und zwei 7jährige große braune Ackerpferde, bei dem Gutsbesitzer Wendenburg zu Beesenstedt bei Wettin.

Zwei Zugochsen und drei rothe Bullen, wovon zwei Harzvieh, ein Bulle Landvieh sind, so wie auch eine hochtragende Kuh stehen zum Verkauf bei Wendenburg in Beesenstedt.

**Restauration zur Galloria.**  
Freitag Abends 7 Uhr Concert.

### Für die Diemiger

habe ich ferner erhalten: v. P. 3 *Rf*; durch Hrn. Vdr. v. Bassow 13 *Rf* 15 *g*, in Landsberg gesammelt; von B. 3 *Rf*; Ungen. 1 *Rf* (für den ärmsten Abgebrannten); Ungen. ein Tuchspenzer; A. F. 10 *Rf*; durch Hrn. P. Gblhfn. aus der Gemeinde Thondorf 5 *Rf* 17 1/2 *g*, so daß die Gesamtsumme des bei mir eingekommenen Geldes 143 *Rf* 10 *g* beträgt. Die Vertheilung ist bereits durch ein Comité erfolgt, und die Unterstügten danken mit mir den geehrten Gebern aus vollem Herzen.  
Halle, den 17. Decbr. 1850.

Der Pastor G. Tauer.

Eine Brosche und Ohrringe sind gefunden worden. Näheres Schulberg Nr. 60.

**Stearin-Lichte**, à 9 und 9 1/3 *g*, **Milly-Kerzen** à 10 *g*, so wie alle Gattungen künstlicher Wachslichte, mögen sie nun **Apollo-, Venus-, Magarin-, Brillant-** und **Prachtkerzen** genannt werden oder mit englischer Bignette versehen sein, empfehle ich ergebenst, bei Partien billiger.

**Laternen- u. Christbaumlichte** bei **W. Fürstenberg.**

### Trockene Hefe,

beste Waare, **Rosenwasser, Citronenöl, Citronat, große Rosinen, Mandeln und Corinthen** empfiehlt in schönster Qualität und zu den billigsten Preisen  
**Carl Hofmeister,**  
Leipziger Straße Nr. 325.

### Wichtige Schrift für Bibel-forscher.

Bei uns ist so eben eingetroffen:  
**Die Offenbarungen der Propheten Henoch, Esra und Jesaja im Jahrhunderte des Heils.** Ein Anhang zur Bibel. Aus alten apokryphischen oder geheim gehaltenen Schriften in deutscher Uebersetzung herausgegeben von **Dr. M. Clemens.** 12 1/2 *g*.  
**Schwetschke'sche Sort.-Buchh.**  
(Pfeffer.)

### Pränumerations-Anzeige.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Directoriums der Franke'schen Stiftungen (Waisenhaus) bitten wir das hiesige und auswärtige geehrte Publikum

# Der Courier

## Hallische Zeitung für Stadt und Land,

(Redacteur Dr. S. A. Daniel),

noch im Laufe dieses Monats, und vor Ende desselben, gefälligst bestellen zu wollen, und zwar in Halle in der unterzeichneten Expedition, bei Herrn Kaufmann Brodtkorb (Neumarkt), Seiffert am Klausthor,

in der Knapp'schen Buchhandlung am Markt (Schroedel und Simon);

die auswärtigen Abnehmer aber bei jedem Wohlthätlichen Postamte, damit die Bestellungen den verehrlichen Abonnenten zur rechten Zeit expedirt werden können, unter der Adresse:

**„An die Expedition des Couriers, Hallische Zeitung für Stadt und Land (Waisenhaus).“**

Der Pränumerationspreis für das erste Quartal für Halle oder unsere unmittelbaren Abnehmer bleibt der frühere: 22 1/2 Sgr., bei den resp. Postämtern überall nur 26 1/2 Sgr.

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Behörden wird unser Courier veröffentlichen, namentlich aber für den landrätlichen Bezirk des Saalkreises fortdauernd als Kreisblatt dienen.

Halle, den 16. December 1850.

### Expedition des Couriers

(Buchhandlung des Waisenhauses).

## Rheumatis- mus, Gicht.

Englische Patent-Leinwand gegen jede Art Gicht und Rheumatismus, namentlich: Gliederreißen, Kopfweh, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß), Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w. — Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand sprechen beglaubigte Zeugnisse. — Dieselbe unterscheidet sich von allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, höchst vortheilhaft dadurch: **daß sie wirklich hilft!** — Das Packet kostet 1 Thlr. Preuß. franco, und ist einzig und allein zu beziehen von **Dr. Ferd. Jansen**, Buchhändler in Weimar.

## Christbaumverzierungen in großer Auswahl

bei **D. Lehmann, Bonbon-Fabrikant.**

### Zur gütigen Beachtung.

Daß ich meinen Laden mit geschmackvollen fein und sauber gearbeiteten Herren-Garderoben eröffnet habe, diene hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebensten Anzeige und bitte auch mir ein geneigtes Zutrauen schenken zu wollen, wobei ich zugleich die reellste und prompteste Bedienung mir zur Aufgabe machen werde, auch nicht wie gewöhnliches Markt-Geschrei zu beachten ist.

Halle, den 17. December 1850.

Schneidermeister **Rampe**,  
große Klausstraße Nr. 907.

## Montag den 23. d. M. ist Broihan zu haben im Schwemmbrauhause bei Müller.

### Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein Lager von kurzen und langen Pfeifen, Cigarrenpfeifen, Cigarrenspitzen und Spazierstöcken unter jedem beliebigen Namen zur gütigen Beachtung.

Halle, den 19. December 1850.

**Wilh. Richter**,

Leipziger Straße, dem goldn. Löwen gegenüber.

### Auction.

Sonnabend den 21. d. M. Nachmitt. 1 Uhr sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20: 1 silberne Cylinderuhr, 1 zweigehäufige silberne Taschenuhr, 1 silberne Kette, eine sehr schöne gläserne Pyramide (als Christbaum mit silber-plattirtem Gestelle zu 18 Lichtern), 1 sehr gute Doppelflinte mit Pulverhorn, 1 G Gewichte, Wäsche, Herren-Mäntel, Oberrocke, Hosen, Westen u. dgl. m., meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

Es ist zwischen Halle und Leipzig vor einiger Zeit ein Pelz abhanden gekommen. Derselbe war mit Gingham überzogen und im Rückentheile von Wolfsfell, am Kragen und den Seiten von schwarzem Schaffell gefertigt. Der Wiederbringer desselben erhält eine gute Belohnung im Gasthof zum „goldnen Pflug“ in Halle.

### Stadttheater in Halle.

Freitag den 20. Decbr.: Vorletzte Vorst. im Pr.-Ab.: Dies Gastspiel der Frau Werner vom Stadttheater in Bremen: **Katharina II. und ihre Günstlinge**, Original-Schauspiel in 5 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer. \* \* „Katharina“ Frau Werner.

Gebauer'sche Buchdruckerei in Halle.



**Frankreich.**

Nancy, d. 13. Dec. Sämmtliche deutsche Flüchtlinge, welche von der Grenze hierher internirt waren, haben durch den Präfecten die Weisung erhalten, unverzüglich von hier nach Nantes abzureisen; nur Einer, Franz Kaveaur aus Köln, macht hiervon eine Ausnahme, indem man ihm nicht erlaubt hat, bei seinen Schicksalsgenossen zu verbleiben. Derselbe ist nämlich angewiesen worden, unverzüglich die Reise nach Pau (an der spanischen Grenze) anzutreten. Niemand hat erfahren können, welches die Motive sind, die das Ministerium bewogen, mitten im Winter eine so harte Maßregel in Vollzug zu setzen. Die hiesigen Behörden haben sogar erklärt, daß die deutschen Flüchtlinge sich durch ihr ruhiges, gefittetes Betragen die Achtung der Einwohnerschaft und die Zufriedenheit der Behörden erworben hätten. Da den meisten Flüchtlingen von der Regierung hier ein ruhiger Aufenthalt bewilligt worden war, so haben auch fast alle ihre Familie kommen lassen, um sich häuslich einzurichten, und auf längere Zeit Mieth- und andere Contracte mit hiesigen Einwohnern abgeschlossen. Nicht ein einziger von ihnen ist vorbereitet, um eine Reise von 200 bis 250 Stunden so plötzlich antreten zu können, und so haben sie denn

alle ohne Ausnahme schriftlich dem Minister des Innern, Hrn. Baroche, eine energische Protestation gegen diese unmenschliche Maßregel eingereicht. Die Flüchtlinge sind entschlossen, nur der Gewalt zu weichen, was ihnen wahrscheinlich den Nachtheil zuführen wird — wie es bereits Anderen geschehen, — durch Gensd'armen an der Verbrechertette von hier abgeführt zu werden. Die hiesige Einwohnerschaft, welche sich bis heute sehr indifferent gegen die Flüchtlinge gezeigt, hat unerwarteter Weise Partei für dieselben genommen. Es circuliren Petitionen und Adressen zu Gunsten der Flüchtlinge in der Stadt, welche mit Unterschriften aller Stände und politischen Meinungsverschiedenheiten bedeckt sind. Die Entrüstung ist allgemein, und die Unterhaltung in den Restaurationen und Kaffeehäusern ist beinahe ausschließlich diesem Gegenstande gewidmet.

**Türkei.**

Smyrna, d. 6. Dec. Laut dem „Imperial“ empfahl der Sultan seinen Ministern bei seinem neuerlichen Besuche der Büreaus gutes Einverständnis mit den auswärtigen Mächten, sprach über die Nothwendigkeit, Handel und Schifffahrt zu befördern und beklagte den Fanatismus, der sich zu Aleppo gezeigt.

**Bekanntmachungen.**

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnter Knecht, der auch gut mit Pferden umzugehen versteht, kann sofort Dienst erhalten. Das Nähere bei Hrn. A. Ebert im „Englischen Hofe“ zu Halle.

Ein ehrlicher gewandter Kellner findet sofort Anstellung im Gasthof „zur grünen Tanne“ in Halle.

**Sehr fette Kieler Sprotten erhielt**  
**G. Goldschmidt.**

Die ersten neuen Messinaer Apfelsinen erhielt  
**G. Goldschmidt.**

Einen Transport recht schöne Neunaugen in 1/2 Schockfätschen, à 1 Pf 5 Sgr, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend  
**G. Goldschmidt.**

**Gummi-Auflösung,** die beste wasserdichte Stiefelschmiere, à Büchse 2 1/2 Sgr, verkauft  
**F. A. Hering.**

**Korn-, Eichel- und Rübencaffee** verkauft  
**F. A. Hering.**

**Wasch-, Pferde- und Tafelschwämme,** empfiehlt  
**F. A. Hering.**

**Ofenlac,**

den eisernen Oefen einen dauerhaften tiefschwarzen Glanz zu geben, verkauft  
**F. A. Hering.**

**400 Schock Neunaugen, Lüneburger u. Elbinger,** empfing in ganz frischer Waare und stelle die Preise bei Abnahme von Schocken sehr billig, einzeln à Stück 9 Sgr und 1 Sgr,  
**Lüneburger à Stück 1 1/2 u. 2 Sgr.**  
**Julius Kramm,** gr. Steinstraße Nr. 85.

**Grüne Pomeranzen,** Apfelsinen à Duz. 12 Sgr, Citronen à Duz. 6 Sgr, bei  
**Carl Kramm,** gr. Ulrichsstr. Nr. 13.

**Frische Mustern** bei  
**Carl Kramm.**

Feinsten hell Orange-Schellack, Spiritus vini, stärksten 90er, empfiehlt billigst  
**W. Fürstenberg.**

**Mansfelder Bergweine 1846r,** rothe und weiße, das Quart 8 Sgr, in Weinflasche 6 Sgr,  
**Landweine,** das Quart 5 Sgr, bei  
**W. Fürstenberg.**

In G. C. Knapps Verlags-Handlung in Halle ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen, vorrätzig in Halle in **G. C. Knapps Sort.-Buchh.** (Schroedel & Simon):

**B. A. Mozart's** sechs beliebteste Opern im vollständigen Klavierauszuge mit dem Originaltexte und deutscher Uebersetzung.

**Prachtausgabe** mit den Partituren verglichen von  
**A. E. Marschner.**

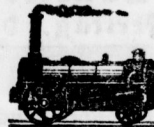
In sechs Lieferungen. — Musikalienformat. Erste Lieferung: **Die Zauberflöte.** Mit deutschem Texte. 150 Seiten. geh. 2 Thaler.

Zweite Lieferung: **Don Giovarini.** Mit italienischem und deutschem Texte. 245 Seiten. geh. 3 Thaler.

Im Drucke höchst correct und deutlich ist diese Ausgabe in ihrer Ausstattung un-**streitig die schönste, eine wahre Prachtausgabe,** und unter allen in gleichem großen Notenformate die billigste, indem sie noch nicht den dritten Theil des gewöhnlichen Musikalienpreises kostet.

Allen Schleuderei zu begegnen, will auch ich meinen Theil zum Besten geben und biete meine schönen 1849er Rosinen zu **3 Sgr.** das Pfund an, wenn daneben die anderen Waaren zur Bäckerei von mir gekauft werden.  
**W. Fürstenberg.**

## Bekanntmachung.



Das für den durchgehenden Güterverkehr auf den Eisenbahnen zwischen den Endpunkten Deutz (Köln), Bremen, Harburg, Berlin und Leipzig am 5. März 1848 erlassene Reglement wird mit dem Schlusse dieses Jahres außer Wirksamkeit treten. Dagegen wird mit dem 1. Januar 1851 ein neues Reglement in Wirksamkeit gesetzt werden, welches die Bedingungen enthält, unter welchen die verbundenen Eisenbahn-Verwaltungen die direkte Beförderung von Gütern, Equipagen und Thieren ausschließlich zwischen den für den durchgehenden Verkehr des Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes bestimmten Stationen (Verbandstationen) von dem genannten Tage an übernehmen.

Dieses Reglement ist schon jetzt bei den Güter-Expeditionen auf den Stationen des Verbandes gegen eine Gebühr von 2½ Sgr. für das Exemplar zu beziehen.

Außer diesem Reglement wird ein Tarif der Fracht- und Fahrpreise mit zufälligen Bestimmungen zum Reglement vom Verbandsverbande erlassen werden, welcher ebenfalls vom 1. Januar 1851 in Wirksamkeit tritt und bereits vor diesem Zeitpunkte gegen die Gebühr von 2½ Sgr. das Exemplar ebenfalls bei den Güter-Expeditionen auf den Stationen des Verbandes in Empfang genommen werden kann.

Endlich ist der Erlaß eines dem neuen Reglement entsprechenden Frachtbrief-Formulars, welches zu Versendungen vom 1. Januar 1851 anzuwenden ist, erforderlich geworden. Exemplare dieses Formulars sind 10 Stück für 1 Sgr. in den Güter-Expeditionen zu beziehen. Um jedoch dem Handelstreibenden Publico den Verbrauch des in dem Besitze desselben befindlichen Vorraths der älteren, bisher zulässigen Formulars zu gewähren, sollen auf diese älteren Formulare bis zum 1. April 1851 Versendungen von Gütern (nicht von Equipagen und Thieren) noch angenommen werden.

Köln, Hannover, Braunschweig, Magdeburg und Potsdam,  
am 15. Decbr. 1850.

Die Direction der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Königlich Hannoversche Eisenbahn-Direction.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburg'sche Eisenbahn- und Post-Direction.

Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Directorium der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft.



## Thüringische Eisenbahn.



Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die laut unseren Bekanntmachungen vom 6. und 12. December eingestellten Züge unseres Winterfahrplans von Sonntag den 22. December ab

wieder regelmäßig gehen werden.

Erfurt, den 17. December 1850.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.



## Thüringische Eisenbahn.



Die am 1. Januar 1851 fälligen Zinskoupons unserer Prioritäts-Obligationen, ferner die früher fälligen, noch nicht zur Einlösung vorgezeigten Zinskoupons und Dividendenscheine werden

- in Erfurt bei unserer Hauptkasse;
- in den an unserer Bahn gelegenen Städten bei unseren dortigen Einnehmern; und vom 1. bis 31. Januar 1851
- in Berlin bei den Herren Bressé & Selpke;
- in Leipzig bei der dortigen Bank;
- in Frankfurt a/M. bei den Herren de Neufville Mertens & Co.
- in Dessau bei Herrn J. H. Cohn

des Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bezahlt.

Die Zahlung ad b) kann nur nach vorheriger Anmeldung erfolgen.

Erfurt, den 14. December 1850.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Wein-Auction.

Montag den 23. d. M. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstr. Nr. 20 aus einem Privatkeller 360 Flaschen div. Rothweine, nebst 60 Flaschen div. Weißweine (à 6 u. 12 Fl.) meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Auf dem Kadegaster Markte ist mir mein Geschäftsbuch, worin 4 R. C.-A. und der Gewerbschein für 1850 sich befanden, abhanden gekommen. Ich sichere Demjenigen, welcher mir das Buch wiederbringt, die erwähnten 4 R. und außerdem eine gute Belohnung zu, und warne überdies Jeden, an Niemand anders als an mich selbst Zahlung für die in meinem Geschäftsbuche eingeschriebenen Schulden zu leisten, da ich andere Zahlungen, als an mich selbst, nicht anerkennen werde.

August Rechner  
in Schöpka bei Börbig.

2 neumilchende Kühe und 2 fette Schweine verkauft

Köppe in Göttnitz.

Ein gebrauchter Mahagoni Flügel steht zu verkaufen kl. Ulrichsstr. Nr. 1019.

## Bekanntmachung.

Freitag den 27. d. M. von Vormittags 9 Uhr an sollen beim Unterzeichneten 700 Stück Eschen, Ebern und Kistern, größtentheils Nugholz, meistbietend verkauft werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.  
Sammelplatz im hiesigen Gasthofe.  
Göttnitz a. d. F. Carl Stodt.

Die unterzeichneten Horndrechslermeister erklären „Pfeifen mit Glasröhren“ nicht nur für lebensgefährlich, sondern auch den bestehenden Gesundheitspolizeilichen Vorschriften für zuwiderlaufend.

Rudolph. Richter. Friedrich.  
Duppendorf.

Mehrere tüchtige Handlungsdienner können noch durch mich gute Stellen zugewiesen erhalten.

W. Hachtmann in Halle.

Mein Honig-Lager empfehle ich zu herabgesetzten Preisen.

W. Hachtmann in Halle.

Einige 20 Stück sehr starke, ganz gesunde Sauerkirschbäume liegen zum Verkauf im goldnen Löwen in Brehna.



In Karl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle stets vorrätig bei Pfeffer (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.):

**Ollendorff's, S. G., neue Methode, die franz. Sprache in sechs Monaten lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Zweiter, oder theoretisch-praktischer Cursus.** Nach dessen Grammatik für Engländer bearbeitet und für den deutschen Schul- und Privatunterricht eingerichtet von Professor J. M. Bersaint. 8. cart. 20 gGr.

Der erste von P. Gands bearbeitete Cursus der Ollendorff'schen neuen Methode, die französische Sprache zu erlernen, hat in kurzer Zeit vier Auflagen erlebt, was ihm unstreitig zur besten Empfehlung dienen wird. Die Lehrweise derselben weicht in sofern von den bisher befolgten Systemen ab, als sie das theoretische Lehrgebäude der Sprache weniger in's Auge faßt und die Regeln derselben mehr auf praktischem Wege einzuüben strebt. Diese Methode führt rascher zum Ziele und bringt den Schüler in kurzer Zeit so weit, daß er sich mit Leichtigkeit ausdrücken und sich selbst weiter helfen kann. Denjenigen aber, welche tiefer in den Geist der Sprache eingehen und sich besonders in freien stylistischen Arbeiten zu vervollkommen wünschen, wird der hier angekündigte zweite theoretisch-praktische Cursus die letzte Vollendung geben, wozu er auch für alle Diejenigen als ein selbstständiges Lehrbuch bestimmt ist, welche diesen Zweck verfolgen und bereits Unterricht in der franz. Sprache nach irgend welcher anderen Grammatik genossen haben. Der Schlüssel zu den Aufgaben dieses zweiten Cursus wird demnächst erscheinen.

**Del-Spritt** zu den Hof-Mechanicus Müller'schen Gas-Lampen, so wie

**Gas-Aether** zur Speisung der Pariser Hydrogen-Gas-Lampen, in stärkster, schön hell ohne Dampf brennender Waare, genau nach Vorschrift bereitet,

**Raffinirtes Rüböl**, im Einzelnen billig, in Kruten und Fässern zum Centnerpreis,

**Herrnhuter Glanz-Zalg-Lichte** bestens und billigst bei

**W. Fürstenberg.**

**Hamburger Presshese**, deren vorzügliche Güte hinlänglich bekannt, empfangen bis zum Feste von jetzt ab täglich frisch.

Aug. Schulze,  
Ober-Leipziger Straße Nr. 1649.

Die beliebte  
**Göttinger Trüffelleberwurst**  
ist wider in feinsten Waare angekommen bei  
**Carl Kramm.**

## Musikalien.

Allen hiesigen und auswärtigen geehrten Musikfreunden empfehle ich ergebenst mein stets mit den **neuesten Erscheinungen** versehenes

## Musikalien-Lager.

Ich liefere alles mit **höchstem Rabatt** und gebe gern fortwährend alle **neuen Sachen zur Ansicht und Auswahl** ab, **ohne dafür etwas zu berechnen.**

**Pfeffer in Halle,**  
(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.).

**Blumenvasen in sehr verschiedenen Façons und fein bunte Blumentöpfe in allen Größen empfiehlt**  
**A. L. Wiebecke, Brüderstraße.**

## Fuss-Teppiche

in brillanten Mustern und grösster Auswahl empfiehlt als zu Weihnachtsgeschenken passend

**A. R. Korn.**

## Die Schirm-Fabrik

von  
**F. E. Spiess** in der alten Post  
empfehlen das Neueste in seidene und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen, so auch Schirme für Kinder, unter billiger Bedienung.

## Denstorff'sche Pommade,

alleiniges Depot,

so wie echte **Eau de Cologne** zu festem Preis,  
empfangen neue Sendung

**Jean Dinges,**  
Kleine Klausstraße Nr. 912.

# Die Putz- u. Modewaaren-Handlung

von **Carolina Nietsch in Halle,**

große Klausstraße Nr. 905,

empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager zu sehr bekannten billigen Preisen.

So eben erschien in der **Stuhr'schen Sort.-Buchh.** in Berlin und ist vorrätig in allen Buchhandlungen, in Halle in **G. C. Knapp's Sort.-Buchh.** (Schroedel & Simon), in Cönnern bei **A. Koffler: Mignon = Kalender für 1851.**

Preis 5 Sgr.

Elegant und sauber ausgestattet zum Einlegen in Brieftaschen und Notizbüchern ist dieser Kalender für jeden Reisenden und Geschäftsmann ein sehr nützlich, sogar nothwendiges Bedürfnis.

Wir empfehlen diesen, so wie den

**Bureau-Kalender für 1851.**

Preis 5 Sgr.

auf Glacé oder coul. Papier in Gold- und Kupferdruck geschmackvoll aufgezogen mit Goldborte angelegentlichst.

Zur Besichtigung der Weihnachts-Ausstellung bei

**G. Rothfugel, Leipzigerstraße Nr. 305,**

ist die größte Auswahl Pariser Cravatten-, Schärpen-, Gaze-, Mützen- und Gürtelbänder, gestickte Kragen von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr an (Cravattentücher von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr an), Handschuhe, Pariser und Wiener, in sehr großer Auswahl, desgleichen eine große Partie Tuche und Buckskins, seidene Taschentücher von 20 Sgr an, gestickte Ballwesten von 2 $\frac{1}{3}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  R, wollene und seidene Westen zu Spottpreisen, wie noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel und nur zu festen Preisen, zu haben bei **G. Rothfugel, Leipzigerstr. Nr. 305.**

Vergangenen Sonnabend, den 14. d. Mts., ist eine große goldne Broche und ein Paar dergleichen Bommel-Ohringe, blau und weiß emailirt, in Papier eingeschlagen, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieses gegen angemessene Belohnung beim Goldarbeiter Eissäffer in den Kleinschmieden abzugeben.

(Brennmeisterstelle.) Für eine bedeutende Brennerei wird ein Brennmeister gesucht durch das Comtoir von **Clemens Warnecke in Braunschweig.**

Damentaschen in größter Auswahl, von **Manillahanf** und anderm Stoff, bei **Fr. Lange.**

Taschkasten, feinste wie ordinaire, bei **Carl Haring.**

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß bei mir sowohl zum Speisen in als außer dem Hause täglich vierlei Gemüse mit gutem Fleisch, zweierlei Braten mit Sallat, sowie Gedämpftes, Abends Cotelets und Beefsteaks zu haben sind, und verbinde hiermit die Bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche zu erfreuen.

**Stade, Speisewirth,**  
kleine Klausstraße Nr. 819.

Eine Elektrifirmaschine, passend zu einem sehr unterhaltenden Weihnachts-geschenk, ist zu verkaufen **Frankensplatz Nr. 1727.**

Eine erfahrene Köchin wird zum ersten Januar unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Ein Näheres ist auf dem **Parz Nr. 1325** eine Treppe hoch zu erfragen.

Ein schon gebildetes Mädchen findet als Demoiselle sofort oder zum 1. Januar beim Unterzeichneten eine Stelle; aber nur eine solche, die schon die Vorkenntnisse oder Begriff von Materialgeschäft besitzt und die Führung lobenswürdig sein muß. Selbige hierauf Reflektirende wollen sich wo möglich persönlich melden.

Schölen bei Naumburg o/S.,  
den 17. Decbr. 1850.

**Aug. Gottschalg.**

**Anzeige.**

Auf einer bei Cöthen belegenen Domaine kann eine Wirthschaftsdemoiselle Engagement finden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Mäntel- und Kleiderbesätze, in Chalongs, Spitzen, Gori und Frangen empfing**

**F. W. Norkel, Schmeerstraße.**

**Puppen,**

neue Sendung, in großer Auswahl empfiehlt **F. W. Norkel.**

**Spielwaaren, Puppengestelle und Puppenköpfe,** um damit zu räumen, empfiehlt billigt

**F. W. Norkel, Schmeerstraße.**

Der Sonntag kommt und läßt sich nieder  
Auf unser leeres, ödes Haus;  
Wohl dampft der Thee, doch kehrt nicht wieder

Die Spenderin beim frohen Schmaus.

Der Mutter sehnsuchtsvoll Verlangen  
Zog sie aus frohem Kreise fort,  
Do heil'ger Pflicht ist Sie gegangen  
Nach düstrem, rauchumwölkten Ort.

Schon ist es in der Freunde Kreise  
Die Unentbehrliche zu sein;  
Doch schöner lieber Töchter Weise,  
Der Mutter Pflege sich zu weihn.

Und kehrt die Schwalbe zwitschernd wieder

Zum Neste überm Fensterlein,  
Ruft Ruckuk von der Weide nieder,  
So wird Sie wieder bei uns sein.